

Workshop

„Wickel und Auflagen und andere alternative Pflegemethoden in der KMT“

Wickel und Auflagen haben eine lange Tradition, die schon Jahrhunderte alt ist. Früher waren solche Anwendungen in den Kliniken ganz alltäglich. Von den Urvätern der Medizin und Naturheilkunde gibt es ausführliche Berichte, die Wickel, Auflagen und Umschläge beschreiben. Vorreiter für diese Heilanwendungen waren vor allem Vinzenz Prißnitz (1799) und Sebastian Kneipp (1821). Nicht zu vergessen die überlieferten gebräuchlichen Hausmittel, die früher in vielen Familien angewandt wurden. Die Entwicklung der modernen Technik haben diese Pflegemethoden aus den Kliniken verdrängt. Durch die ganzheitliche Pflege erfreuen heute sich alternative Pflegemethoden neuer Beliebtheit. Alternative Pflegemethoden stärken nachweislich die Autonomie der Pflegenden und es ist eine stärkere Patientenautonomie möglich. Sie dienen der Erweiterung der pflegerischen Handlungskompetenz.

Solche Methoden sind allerdings nicht unbedingt frei von Nebenwirkungen. Besondere Umsicht ist geboten bei kalten und warmen Anwendungen und im Umgang mit ätherischen Ölen. Bei richtigem Umgang können die Wickel, Auflagen, Kräuterrezepturen eine wirksame, angenehme und auch kostengünstige Anwendung sein.

In diesem Workshop geht es darum welche alternativen Pflegemethoden z.B. Wickel und Auflagen speziell im KMT bzw. SZT Bereich angewendet werden können. Praktische Anwendungen werden erläutert und demonstriert.

Referentin:

Gabi Dietz, Uniklinik Freiburg, Station Pfaundler, Krankenschwester mit langjähriger Erfahrung in der Kinder-KMT